

## **Satzung zur Änderung der Prüfungs- und der Studienordnung für den Bachelorstudiengang Chemie**

Vom 22. März 2018

Aufgrund des § 34 Absatz 1 Satz 1 und des § 36 Absatz 1 des Sächsischen Hochschulfreiheitsgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 15. Januar 2013 (SächsGVBl. S. 3) erlässt die Technische Universität Dresden die nachfolgende Änderungssatzung.

### **Artikel 1 Änderung der Prüfungsordnung**

Die Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Chemie vom 30. Mai 2016 (Amtliche Bekanntmachungen der TU Dresden Nr. 08/2016 vom 20. Juni 2016, S. 29) wird wie folgt geändert:

1. In § 17 Absatz 2 Satz 1 werden die Wörter „von der Fachkommission Chemie und Lebensmittelchemie vorgeschlagen und“ gestrichen und die Wörter „Mathematik und Naturwissenschaften“ durch die Wörter „Chemie und Lebensmittelchemie“ ersetzt.
2. In § 17 Absatz 2 Satz 2 werden die Wörter „Mathematik und Naturwissenschaften“ durch die Wörter „Chemie und Lebensmittelchemie“ ersetzt.
3. In § 17 Absatz 3 Satz 2 werden die Wörter „der Fachkommission“ durch die Wörter „dem Fakultätsrat“ ersetzt.
4. In § 20 Absatz 2 Satz 1 wird das Wort „Fachrichtung“ durch das Wort „Fakultät“ ersetzt.

### **Artikel 2 Änderung der Studienordnung**

In § 9 Absatz 1 Satz 2 und Absatz 2 Satz 1 der Studienordnung für den Bachelorstudiengang Chemie vom 30. Mai 2016 (Amtliche Bekanntmachungen der TU Dresden Nr. 08/2016 vom 20. Juni 2016, S. 2) wird das Wort „Fachrichtung“ durch das Wort „Fakultät“ ersetzt.

### **Artikel 3 Inkrafttreten und Veröffentlichung**

Diese Änderungssatzung tritt am 1. April 2018 in Kraft und wird in den Amtlichen Bekanntmachungen der Technischen Universität Dresden veröffentlicht. Sie gilt für alle im Bachelorstudiengang Chemie immatrikulierten Studierenden.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Fakultätsrates der Fakultät Chemie und Lebensmittelchemie vom 17. Januar 2018 und der Genehmigung des Rektorates vom 6. Februar 2018.

Dresden, den 22. März 2018

Der Rektor  
der Technischen Universität Dresden

Prof. Dr.-Ing. habil. DEng/Auckland Hans Müller-Steinhagen